

PRESSEMITTEILUNG

Die Apostelgeschichte neu geschrieben

„Nur gemeinsam können wir uns retten“

Der Trägerkreis von *Miteinander für Europa*¹ traf sich 2020 im *world wide web*

Am 14.11.2020 fand das jährliche Arbeitstreffen des Trägerkreises von *Miteinander für Europa*, bedingt durch die Pandemie, online statt. Rund 300 Personen von Portugal über die Ukraine bis Russland, von Nordirland bis Griechenland nahmen daran teil. 14 der ca. 40 Bewegungen, die beim Trägerkreis vertreten sind, hatten mit Filmen, Fotos und Wortbeiträgen einen abwechslungsreichen Mix ihrer gemeinschaftlichen Erfahrungen in West- und Osteuropa zusammengestellt.

„Wir befinden uns auf dem *Areopag* von heute, von wo aus wir den Menschen Mut zusprechen können“, so am Morgen ein deutscher Teilnehmer. In dem Dreischritt „zusammen beten, zusammen leben und sich für die anderen engagieren“ bieten alle Bewegungen einen sichtbaren Beitrag für eine geeinte Welt an. „Nur gemeinsam können wir uns retten“, bestätigte die Gemeinschaft von Sant’Egidio in einem der unzähligen Chats, mit denen sich viele Personen aktiv am Gespräch beteiligten.

Wie leuchten unsere Charismen in dieser Zeit von Corona auf? So fragte Gerhard Pross, Moderator von *MfE* am Nachmittag des Kongresses. Es gehe um das **Hören** auf das, was Gott uns heute sagen will. Er sende uns durch die Pandemie einen *Weckruf*. Im **Gebet** stellen sich die Bewegungen Ihm zur Verfügung und in einer **Bündniskultur** vertiefen sie die Beziehung zu Gott und untereinander, spirituell und materiell. In der **Kultur der Begegnung** lernen sie stets aufs Neue, Dialog zu führen, ohne die eigene Identität zu verlieren und u.a. durch die **Solidarität mit den Armen** machen sie ihre Liebe zu Gott und zu den Menschen sichtbar. Die *Gemeinschaft Sant’Egidio*, die *Schönstatt-Bewegung*, die noch junge, in Frankreich entstandene Bewegung *Efesias*, ein Vertreter (CVJM Esslingen) des *Treffen von Verantwortlichen* und die *Fokolarbewegung* gaben Zeugnis davon, wie ihre Charismen mit Kreativität und Solidarität auf die Herausforderungen der Pandemie reagieren. „Covid hat unsere Einheit gestärkt“ und „Es ist, als ob wir heute die Apostelgeschichte neu schreiben“ und „Die neue Gestalt der Kirche ist gelebte Freundschaft“ formulierten einige der Anwesenden das Erlebte.

Nach einem oft sehr persönlichen Austausch in mehr als 40 **'breakout groups'** wurde deutlich: Beziehungen untereinander und mit anderen sind wichtiger denn je. „Die Stunde der Christen in Europa ist angebrochen“, sagte am Ende des Nachmittags ein Teilnehmer und lud im Namen aller portugiesischen Bewegungen den Trägerkreis von *Miteinander für Europa* für ihr kommendes Treffen vom 4.-6.11.2021 nach Porto ein.

Das Treffen 2020 schloss mit einem feierlichen **Gebet** ab. Online – und doch ganz analog – spürten Teilnehmer aus ganz Europa die Gegenwart Gottes und baten vereint um Kraft und Zuversicht, um stets mehr Zeichen der Hoffnung und Hilfe für die Welt zu sein.

¹ *Miteinander für Europa* ist ein Netzwerk von ca. 300 christlichen Bewegungen und Gemeinschaften. Sie wollen einen Beitrag zur Einheit in West- und Osteuropa leisten und setzen sich zusammen auch für die Nöte in anderen Kontinenten ein.